

Feuerwehr-Nachwuchs legte erstmals Jugendflamme ab

Insgesamt traten 18 Kinder und Jugendliche in Lübben an - auch acht aus Steinkirchen

Was ist ein Verteiler? Wo befindet sich die Trage im Fahrzeug und wie baut man sie auf? Und immer wieder Knoten üben. So und mit weiteren Themen verliefen die letzten Wochen in der Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Lübben/Steinkirchen. Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr haben für die Jugendflamme geübt.

LÜBBEN. „Die Jugendflamme ist der Nachweis über den Stand der Ausbildung der Kinder. Im Laufe der Jugendfeuerwehrausbildung kann man drei Stufen der Jugendflamme erreichen“, informiert der Steinkirchner Jugendwart David Nuß. Kürzlich war es soweit. Der Nachwuchs konnte sein Können unter Beweis stellen. Erstmals wurde jetzt auf dem

Gelände der Feuerwehr Lübben/Stadt die Jugendflamme durch die Ausbilder abgenommen. „Aus dem gesamten Stadtgebiet traten 18 Jugendliche der Jugendfeuerwehren aus Lübben/Stadt, Lubolz und Steinkirchen an. Zum Glück spielte das Wetter mit“, erzählt David Nuß und fügt an, dass jeder Prüfling fünf Aufgaben erfüllen musste. Wie er berichtet, war für jeden das Absetzen eines



Vier Kinder der Steinkirchner Jugendfeuerwehr an der Station „Erste Hilfe Zubehör“. Hier galt es, die Krankentrage und den erweiterten Erste Hilfe Kasten aus dem Fahrzeug zu holen, um beides einsatzbereit zu machen. Der Steinkirchner Jugendwart David Nuß (re.) betreute diese Station während der Abnahme der Jugendflamme.

Foto: FF

Notrufes und das Binden von drei Knoten Pflicht. Ebenso mussten unter anderem der Verteiler, die Strahlrohre und das Auffinden von Unterflurhydranten erklärt werden. Auch das Ausrollen der Schläuche wurde praktisch durchgeführt. David Nuß zufolge haben die acht, im Durchschnitt zehn Jahre jungen Kinder der Jugendfeuerwehr aus Steinkirchen die an sie gestellten Aufgaben mit

Bravour gelöst. „Als Belohnung für die bestandene Jugendflamme gab es im Rahmen der Jugendfeuerwehrausbildung Steinkirchen einen gemütlichen Abend am Lagerfeuer mit Stockbrot und Pizza“, berichtet der Jugendwart. „Wer Lust hat, auch bei der Jugendfeuerwehr mitzumachen, ist jederzeit Willkommen. Wir treffen uns jeden zweiten Freitag um 18 Uhr an der Feuerwache in

Steinkirchen.“ Beim jungen Nachwuchs seien die Weichen in der Ortswehr Steinkirchen bereits recht gut gestellt. „Leider dauert es noch einige Jahre bis aus den 15 kleinen Feuerwehrfrauen und -männern, aktive Kameraden für den Einsatzdienst hervorgehen. Aber genau hier drückt der Schuh. Es besteht Bedarf an aktiven Kameraden. Daher gilt hier der Aufruf an alle Steinkirchner

rinnen und Steinkirchner sich bei uns zu informieren, was es heißt bei der Freiwilligen Feuerwehr zu sein und aktiv das Motto: ‘Retten, Löschen, Bergen, Schützen’ auszuüben“, sagt David Nuß. Wie Karsten Brieger, stellvertretender Ortswehrführer, erklärt, seien zwar 28 Kameraden in der Wehr aktiv, doch die Tageseinsatzbereitschaft können sie nur mit einer geringen Anzahl Kameraden abdecken. „Die meisten von uns arbeiten nicht vor Ort und sind am Tag deshalb nicht greifbar“, erzählt er und ergänzt, dass es zurzeit auch drei Kameraden gibt, die in der Steinkirchner Wehr ihre zweite Feuerwehr-Heimat gefunden haben. „Sie sind in ihrer Heimatwehr und parallel bei uns aktiv, denn sie arbeiten hier vor Ort und können so mit uns ausrücken. Das wird in Zukunft vielleicht auch eine Lösung für viele Wehren sein“, sagt Brieger. Die aktiven Kameraden treffen sich jeden zweiten Freitag zum Ausbildungsdienst um 19.30 Uhr an der Feuerwache Steinkirchen. Weitere Infos sind im Internet unter www.feuerwehr-steinkirchen.de zu finden. (Brieger/Staindl)